PRÜFUNGSLITERATUR FÖRDERSCHWERPUNKT EMOTIONALE UND SOZIALE ENTWICKLUNG BASISLITERATUR

- Fitting-Dahlmann, K., Leidig, T. & Thomas, S. (Hrsg.) (2014). *Grundseminar Online. Grundlagen der Pädagogik bei Förderbedarf in der emotionalen und sozialen Entwicklung* (3., überarb. und aktualisierte Aufl.). Köln. Online abrufbar unter: https://www.ilias.uni-koeln.de/ilias/goto_uk_lm_1133821.html
- Gasteiger-Klicpera, B., Julius, H., Klicpera, C. (Hrsg.). (2008). Sonderpädagogik der sozialen und emotionalen Entwicklung. Göttingen u.a.: Hogrefe.
- Goetze, H., Neukäter, H. (Hrsg.). (1993). Pädagogik bei Verhaltensstörungen. *Handbuch der Sonderpädagogik Bd.6*. Berlin: Marhold.
- Goetze, H. (2001). Grundriss der Verhaltensgestörtenpädagogik. Berlin: Marhold.
- Hillenbrand, C. (2008). Einführung in die Pädagogik bei Verhaltensstörungen (4. Aufl.). München: Ernst Reinhardt.
- Hillenbrand, C. (2008). Begriffe und Theorien im Förderschwerpunkt soziale und emotionale Entwicklung Versuch einer Standortbestimmung. In B. Gasteiger-Klicpera, H. Julius & C. Klicpera (Hrsg.), *Sonderpädagogik der sozialen und emotionalen Entwicklung* (S. 5-24). Göttingen u.a.: Hogrefe.
- Hillenbrand, C. (2011). *Didaktik bei Unterrichts- und Verhaltensstörungen* (3. Aufl.). München: Ernst Reinhardt.
- Kultusministerkonferenz der Länder (2000). Empfehlungen zum Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung. Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 10.3.2000. In Drave et al. (Hrsg.), *Empfehlungen zur sonderpädagogischen Förderung* (S. 343-365). Würzburg: edition bentheim.
- Mutzeck, W. (1999). Verhaltensgestörtenpädagogik und Erziehungshilfe. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Myschker, N. & Stein, R. (2014). Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen.

 Erscheinungsformen, Ursachen, hilfreiche Maßnahmen (7., überarb. und aktualisierte Aufl.). Stuttgart: Kohlhammer.
- Opp, G. (2003). Symptomatik, Ätiologie und Diagnostik bei Gefühls- und Verhaltensstörungen. In A. Leonhardt & F. Wember (Hrsg.), *Bildung, Erziehung, Behinderung. Grundlagen und Methoden der pädagogischen Rehabilitation* (S. 504-517). Weinheim: Beltz.
- Popp, K. & Methner, A. (Hrsg.) (2014). Schülerinnen und Schüler mit herausforderndem Verhalten. Stuttgart: Kohlhammer.

BERATUNG

Grundlegende Literatur

Diouani-Streek, M. & Ellinger, S. (2007). *Beratungskonzepte in sonderpädagogischen Handlungsfeldern*. Oberhausen: Athena.

Mutzeck, W. (2008a). Methodenbuch Kooperative Beratung. Supervision, Teamberatung, Coaching, Mediation, Unterrichtsberatung, Klassenrat. Weinheim u. a.: Beltz (=Pädagogik Paxis).

Schnebel, S. (2012). *Professionell beraten. Beratungskompetenz in der Schule*. (2. Aufl.). Weinheim: Beltz.

Vertiefende Literatur

Bruder, S. et al. (2011). Lehrer als Berater. In E. Terhart et al. (Hrsg.), *Handbuch der Forschung zum Lehrerberuf* (718-730). Münster: Waxmann.

Hennig, C. & Ehinger, W. (2006). *Das Elterngespräch in der Schule: Von der Konfrontation zur Kooperation*. (2. Aufl.). Donauwörth: Auer.

Klug, J. et al. (2012). Hängen Diagnostische Kompetenz und Beratungskompetenz von Lehrkräften zusammen? In *Psychologische Rundschau*, 63 (1), 3–10.

Melzer, C. & Methner, A. (2012). Gespräche mit Kindern und Jugendlichen. Methoden schulischer Beratung. Stuttgart: Kohlhammer.

Mutzeck, W. (2008b). *Kooperative Beratung. Grundlagen, Methoden, Training, Effektivität.* Weinheim: Beltz (=Pädagogik).

Palmowski, W. (2007). Der Anstoß des Steines. Systemische Beratung im schulischen Kontext. Ein Einführungs- und Lernbuch. (6. Aufl.). Dortmund: Borgmann.

ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTLICHE UND ENTWICKLUNGSPSYCHOLOGISCH-/PÄDAGOGISCHE GRUNDLAGENLITERATUR

Bernfeld, S. (1973). Sisyphos oder die Grenzen der Erziehung. Frankfurt am Main.

Brezinka, W. (1990). *Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft* (5. verb. Aufl.). München/Basel: Ernst Reinhardt.

Brezinka, W. (1993). Erziehung in einer wertunsicheren Gesellschaft (3. Aufl.). München/Basel: Ernst Reinhardt.

Brezinka, W. (1995). *Erziehungsziele - Erziehungsmittel – Erziehungserfolg* (3. Aufl.). München/ Basel: Ernst Reinhardt.

- Fend, H. (2005). *Entwicklungspsychologie des Jugendalters* (3. Aufl.). Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.
- Flammer, A. & Alsaker, F.D. (2002). Entwicklungspsychologie der Adoleszenz: die Erschließung innerer und äußerer Welten im Jugendalter. Bern: Huber.
- Geißler, E.E. (1982). Erziehungsmittel (6.Aufl.). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Giesecke, H. (2007). Pädagogik als Beruf (9.Aufl.). Weinheim/ München: Juventa.
- Grob, A. & Jaschinski, U. (2003). Erwachsen werden. Entwicklungspsychologie des Jugendalters. Weinheim/Basel/Berlin: Beltz.
- Havighurst, R.J. (1964). Developmental Tasks and Education. New York.
- Hiller, G. G. (2008). "Resilienz" für die pädagogische Arbeit mit Risikojugendlichen und mit jungen Erwachsenen in brisanten Lebenslagen ein fragwürdiges, ja gefährliches Konzept? In G. Opp, M. Fingerle & A. Freytag (Hrsg.), *Was Kinder stärkt. Erziehung zwischen Resilienz und Risiko* (2. Aufl.) (S. 266-278). München: Ernst Reinhardt.
- Jank, W. & Meyer, H. (2008). Didaktische Modelle (8. Aufl.). Berlin: Cornelsen.
- Menck, P. (1998). Was ist Erziehung? Eine Einführung in die Erziehungswissenschaft. Donauwörth.
- Oelkers, J. (2001). Einführung in die Theorie der Erziehung. Weinheim: Basel.
- Speck, O. (1997). Chaos und Autonomie in der Erziehung (2. Aufl.). München: Ernst Reinhardt.

ABSENTISMUS

- Rat für Kriminalitätsverhütung (Hrsg.). (2007). Schulabsentismus. Konzept zur Kriminalitätsverhütung. Kiel: Geschäftsführung des Rates für Kriminalitätsverhütung in Schleswig-Holstein im Innenministerium des Landes Schleswig-Holstein.
- Ricking, H. (2005). Prävention und frühe Intervention bei Schulabsentismus. *Zeitschrift für Heilpädagogik*, 56, 170-179.
- Ricking, H. (2006). Wenn Schüler dem Unterricht fernbleiben. Schulabsentismus als pädagogische Herausforderung. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Ricking, H. (2007). Bausteine der schulischen Prävention und frühen Intervention bei Schulabsentismus. Zeitschrift für Heilpädagogik, 58, 42-50.
- Ricking, H., & Schulze, G.C. (Hrsg.). (2012). *Schulabbruch ohne Ticket in die Zukunft*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

- Ricking, H. & Neukäter, H. (1998). Schulabsentismus im Rahmen einer ökologischen Erziehungswissenschaft heuristisches Modell und Intervention. *Die neue Sonderschule*, 43, 20-38.
- Wagner, M. (Hrsg.). (2007). Schulabsentismus. Soziologische Analysen zum Einfluss von Familie, Schule und Freundeskreis. Weinheim und München: Juventa.

AGGRESSION

- Beelmann, A. & Raabe, T. (2007). *Dissoziales Verhalten von Kindern und Jugendlichen*. Göttingen: Hogrefe.
- Essau, C.A. & Conradt, J. (2004). Aggression bei Kindern und Jugendlichen. München: Reinhardt.
- Fröhlich-Gildhoff, K. (2007). Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen. Ursachen, Erscheinungsformen und Antworten. Stuttgart: Kohlhammer.
- Petermann, F., Döpfner, M. & Schmidt, M.H. (2001). *Aggressiv-dissoziale Störungen*. Göttingen: Hogrefe.
- Petermann, U. & Petermann, F. (2013). Störung des Sozialverhaltens. In F. Petermann, *Lehrbuch der klinischen Kinderpsychologie* (S. 292-317). Göttingen: Hogrefe.
- Scheithauer, H. & Petermann, F. (2002). Aggression. In F. Petermann (Hrsg.), *Lehrbuch der klinischen Kinderpsychologie und –psychotherapie* (5. Aufl.) (S. 187-226). Göttingen: Hogrefe.
- Steinhausen, H.-C. (2010). Psychische Störungen bei Kindern und Jugendlichen. München: Elsevier.
- Olweus, D. (1996). *Gewalt in der Schule. Was Lehrer und Eltern wissen sollten und tun können.*Bern: Huber.

ANGST

- Barrett, P., Webster, H. & Turner, C. (2003). Freunde für Kinder. Deutsche Bearbeitung von Essau, C. & Conradt, J. München: Reinhardt.
- Fröhlich-Gildhoff, K. (2007). Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen. Ursachen, Erscheinungsformen und Antworten. Stuttgart: Kohlhammer.
- Hautzinger, M. & Meyer, T.D. (2002). *Diagnostik affektiver Störungen. Kompendien Psychologische Diagnostik* (Band 3). Göttingen: Hogrefe.

- Petermann, U., Essau, C. &Petermann, F. (2013). Angststörungen. In F. Petermann (Hrsg.), Lehrbuch der klinischen Kinderpsychologie und –psychotherapie (7., überarb. u. erw. Aufl.) (S. 227-270). Göttingen: Hogrefe.
- Petermann, U. & Essau, C. A. (2013⁷). Spezifische Phobien. In F. Petermann (Hrsg.), *Lehrbuch der klinischen Kinderpsychologie* (S. 337-352). Göttingen: Hogrefe.
- Petermann, U., & Suhr-Dachs, L. (2013). Soziale Phobie. In F. Petermann (Hrsg.), *Lehrbuch der klinischen Kinderpsychologie* (S. 369-386). Göttingen: Hogrefe.
- Stein, R. (2012). Förderung bei Ängstlichkeit und Angststörungen. In S. Ellinger (Hrsg.), *Fördern lernen* (Band 5). Stuttgart: Kohlhammer.

AUFMERKSAMKEITS-DEFIZIT-HYPERAKTIVITÄTS-STÖRUNG (ADHS)

- Döpfner, M. & Banaschewski, T. (2013⁷). Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS). In F. Petermann (Hrsg.), *Lehrbuch der klinischen Kinderpsychologie* (S. 271-290). Göttingen: Hogrefe.
- Fröhlich-Gildhoff, K. (2007). Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen. Ursachen, Erscheinungsformen und Antworten. Stuttgart: Kohlhammer.
- Heubrock, D. & Petermann, F. (2001). *Aufmerksamkeitsdiagnostik. Kompendien Psychologische Diagnostik* (Band 2). Göttingen: Hogrefe.
- Reiber, C. & Mclaughlin, T. F. (2004). Classroom Interventions: Methods to improve academic performance und classroom behavior for students with Attention-Dificit/ Hyperactivity Disorder. *International Journal of Special Education, Vol 19*, No.1.
- Steinhausen, H.-C. (2010). Psychische Störungen bei Kindern und Jugendlichen. München: Elsevier.
- Taßler, R. (2000). Hyperkinetisches Syndrom. In J. Borchert (Hrsg.), *Handbuch der Sonderpädagogischen Psychologie* (S. 727-741). Berlin: Spiess.

AUTISMUSSPEKTRUM STÖRUNGEN

- Sautter, H., Schwarz, K. & Trost, R. (Hrsg.). (2012). *Kinder und Jugendliche mit Autismus-Spektrum-Störung. Neue Wege durch die Schule*. Stuttgart: Kohlhammer.
- Schirmer, B. (2010). Schulratgeber Autismus-Spektrum-Störungen. Ein Leitfaden für LehrerInnen. München: Ernst Reinhardt.

Sinzig, J. & Schmidt, M.H. (2013⁷). Tiefgreifende Entwicklungsstörungen. In F. Petermann (Hrsg.), *Lehrbuch der klinischen Kinderpsychologie* (S. 137-164). Göttingen: Hogrefe.

DIAGNOSTIK

- Bundschuh, K. (2007³). Förderdiagnostik konkret. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Bundschuh, K. (2008⁴). Heilpädagogische Psychologie. München: Ernst Reinhardt.
- Bundschuh, K. & Winkler, C.(2014⁸). *Einführung in die sonderpädagogische Diagnostik*. München: Reinhardt.
- Casale, G., Hennemann, T., Huber, C. & Grosche, M. (2015). Testgütekriterien der Verlaufsdiagnostik im Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung. *Heilpädagogische Forschung*, 41(1), 25-42.
- Döpfner, M., Lehmkuhl, G., Heubrock, D. & Petermann, F. (2000). *Diagnostik psychischer Störungen im Kindes- und Jugendalter. Leitfaden Kinder- und Jugendpsychotherapie* (Band 2).

 Göttingen: Hogrefe.
- Döpfner, M., Lehmkuhl, G., Petermann, F. & Scheithauer, H. (2002). Diagnostik psychischer Störungen. In F. Petermann (Hrsg.), *Lehrbuch der klinischen Kinderpsychologie und psychotherapie*. Göttingen: Hogrefe.
- Fisseni, H.J. (2004³). *Lehrbuch der psychologischen Diagnostik. Mit Hinweisen zur Intervention*. Göttingen: Hogrefe.
- Furch-Krafft, E. (1993). Diagnostik von Verhaltensstörungen. In H. Goetze & H. Neukäter (Hrsg.), *Pädagogik bei Verhaltensstörungen* (S. 1018-1043). Berlin: o. V..
- Kanning, U.P. (2009²). *Diagnostik sozialer Kompetenzen*. Göttingen: Hogrefe.
- Lukesch, H. (1998). Einführung in die pädagogisch-psychologische Diagnostik. Regensburg: o. V..
- Mutzeck, W. (Hrsg.). (2002). Förderdiagnostik. Konzepte und Methoden. Weinheim und Basel: Beltz Verlag.
- Neukäter, H., David, D. & Voigt, U. (1995). Was leisten psychologische Tests zur Bestimmung von Verhaltensstörungen? In *Sonderpädagogik*, 25, 184-191.
- Petermann, U. & Petermann, F. (Hrsg.). (2006). Diagnostik sonderpädagogischen Förderbedarfs. Tests und Trends N. F. (Band 5). *Jahrbuch der pädagogisch-psychologischen Diagnostik*. Göttingen: Hogrefe.

Schmidt-Atzert, L. & Amelang, M. (2012⁵). *Psychologische Diagnostik*. Heidelberg: Springer.

DIDAKTIK

GRUNDLAGEN DES UNTERRICHTS IM FÖRDERSCHWERPUNKT EMOTIONALE UND SOZIALE ENTWICKLUNG

Grundlegende Literatur

- Jank, W. & Meyer, H. (2011). Didaktische Modelle (10. Aufl.). Berlin: Cornelsen Scriptor.
- Helmke, A. (2007). Was wissen wir über guten Unterricht? Wissenschaftliche Erkenntnisse zur Unterrichtsforschung und Konsequenzen für die Unterrichtsentwicklung. Online abrufbar unter www.iqesonline.net (Stand: 10.01.2014).
- Hillenbrand, C. (2011). *Didaktik bei Unterrichts- und Verhaltensstörungen* (3. Aufl.). München: Ernst Reinhardt.
- Leidig, T. & Hennemann, T. (Hrsg.). (2014). Didaktik und Methodik in herausfordernden Lehr-Lernsituationen. Konzepte und Methoden zur Förderung der emotionalen und sozialen Entwicklung im Unterricht. Köln. Online abrufbar unter https://www.ilias.uni-koeln.de/ilias/goto_uk_crs_1145491.html (Stand: 07.10.2014).
- Ophardt, D. & Thiel, F. (2013). *Klassenmanagement. Ein Handbuch für Studium und Praxis*. Stuttgart: Kohlhammer.

Vertiefende Literatur

Allgemeine Didaktik

- Gudjons, H. & Winkel, R. (Hrsg.). (2006). *Didaktische Theorien* (12. Aufl.). Hamburg: Bergmann & Helbig.
- Hennig, C. & Ehinger, W. (2006). Das Elterngespräch in der Schule: Von der Konfrontation zur Kooperation (2. Aufl.). Donauwörth: Auer.
- Kiper, H. & Mischke, W. (2004). Allgemeine Didaktik. Weinheim u. a.: Beltz.
- Klug, J. et al. (2012). Hängen Diagnostische Kompetenz und Beratungskompetenz von Lehrkräften zusammen? In *Psychologische Rundschau*, 63 (1), 3–10.
- Kron, F. et al. (2014). Grundwissen Didaktik (6. Aufl.). München: Reinhardt (UTB)

- Meyer, H. (2000). *Unterrichtsmethoden. II: Praxisband* (11. Aufl.). Frankfurt a. M.: Cornelsen Scriptor.
- Bruder, S. et al. (2011). Lehrer als Berater. In E. Terhart et al. (Hrsg.), *Handbuch der Forschung zum Lehrerberuf* (S. 718-730). Münster: Waxmann.
- Meyer, H. (2005). *Unterrichtsmethoden. I: Theorieband* (12. Aufl.). Frankfurt a. M.: Cornelsen Scriptor.
- Meyer, H. (2007). Leitfaden Unterrichtsvorbereitung (6. Aufl.). Berlin: Cornelsen Scriptor.
- Melzer, C. & Methner, A.(2012). Gespräche mit Kindern und Jugendlichen. Methoden schulischer Beratung. Stuttgart: Kohlhammer.
- Mutzeck, W. (2008b). Kooperative Beratung. Grundlagen, Methoden, Training, Effektivität. Weinheim: Beltz.
- Palmowski, W. (2007). Der Anstoß des Steines. Systemische Beratung im schulischen Kontext. Ein Einführungs- und Lernbuch (6. Aufl.). Dortmund: Borgmann.

Guter Unterricht und Classroom Management

- Bergsson, M. & Luckfiel, H. (2011). *Umgang mit "schwierigen" Kindern. Auffälliges Verhalten Förderpläne Handlungskonzepte* (8. Aufl.). Berlin: Cornelson Scriptor.
- Brophy, J. (2000). *Teaching*. Online abrufbar unter www.ibee.unesco.org (Stand: 11.02.2014).
- Hattie, J. (2013). *Lernen sichtbar machen*. Überarbeitete deutschsprachige Ausgabe von "Visible learning" besorgt von Wolfgang Beywl und Klaus Zierer. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Helmke, A. (2010). *Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität. Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts* (3. Aufl.). Seelze-Velber: Kallmeyer in Verbindung mit Klett.
- Eichhorn, C. (2011). Classroom-Management. Wie Lehrer, Eltern und Schüler guten Unterricht gestalten (4. Aufl.). Stuttgart: Klett-Cotta.
- Evertson, C.M. & Emmer, E.T. (2009). *Classroom Management for Elementary Teachers* (8. Aufl.). New Jersey: Pearson.
- Evertson, C.M. & Emmer, E.T. (2009). *Classroom Management for Middle and High School Teachers* (8. Aufl.). New Jersey: Pearson.
- Hennemann, T. & Hillenbrand, C. (2010). Klassenführung Classroom-Management. In B. Hartke, K. Koch & K. Diehl (Hrsg.), *Förderung in der schulischen Eingangsstufe* (S. 255-279). Stuttgart: Kohlhammer.

- Hennemann, T. & Thomas, S. (2013a). Den Unterricht erfolgreich gestalten. Mit Classroom Management auf dem Weg zu aktiver Lernzeit. In *Praxis Fördern 1/2013*, 33-38.
- Hennemann, T. & Thomas, S. (2013b). Unterrichtsstörungen (präventiv) begegnen. Strategien für eine aktive Lernzeit. In *Praxis Fördern 2/2013*, 33-36.
- Makarova, E., Herzog, W. & Schönbächler, M.-T. (2014). Wahrnehmung und Interpretation von Unterrichtsstörungen aus Schülerperspektive sowie aus Sicht der Lehrpersonen. In *Psychologie in Erziehung und Unterricht*, *61*, 127-140.
- Lohmann, G. (2011). Mit Schülern klarkommen. Professioneller Umgang mit Unterrichtsstörungen und Disziplinkonflikten (10. Aufl.). Berlin: Cornelsen Scriptor.
- Nolting, H.-P. (2012). Störungen in der Schulklasse. Ein Leitfaden zur Vorbeugung und Konfliktlösung (10. Aufl.). Weinheim: Beltz.
- Wember, F.E. (2007). Didaktische Prinzipien und Qualitätssicherung im Förderunterricht. In U. Heimlich & F.E. Wember (Hrsg.), *Didaktik des Unterrichts im Förderschwerpunkt Lernen.*Ein Handbuch für Studium und Praxis (S. 81-95). Stuttgart: Kohlhammer.

Didaktik des Förderschwerpunktes

- Budnik, I., Unger, N. & Fingerle, M. (2003). Arbeitsfelder in der schulischen Erziehungshilfe. In G. Opp (Hrsg.), *Arbeitsbuch schulische Erziehungshilfe* (S. 145-200). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Cohn, R. & Terfurth, C. (2007). *Lebendiges Lehren und Lernen. TZI macht Schule* (5. Aufl.). Stuttgart: Klett-Cotta.
- Goetze, H. (2008). Strukturierter Unterricht. In B. Gasteiger-Klicpera, H. Julius & C. Klicpera (Hrsg.), Sonderpädagogik der sozialen und emotionalen Entwicklung (S. 752-796). Göttingen u.a.: Hogrefe.
- Hartke, B. (2008). Spezifische Unterrichtsprinzipien. In B. Gasteiger-Klicpera, H. Julius & C. Klicpera (Hrsg.), *Sonderpädagogik der sozialen und emotionalen Entwicklung* (S. 797-809). Göttingen u.a.: Hogrefe.
- Heimlich, U. & Wember, F.B. (Hrsg.). (2007). *Didaktik des Unterrichts im Förderschwerpunkt Lernen. Ein Handbuch für Studium und Praxis*. Stuttgart: Kohlhammer.
- Hennemann, T., Ricking, H. & Hillenbrand, C. (2009). Didaktik in der schulischen Erziehungshilfe: Wie arbeiten Lehrkräfte im Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung? In Zeitschrift für Heilpädagogik, 60 (4), 131-138.

- Kaiser, A., Schmetz, D., Wachtel, P. & Werner, B. (Hrsg.). (2001). Behinderung, Bildung,

 Partizipation. Enzyklopädisches Handbuch der Behindertenpädagogik. Band 4: Didaktik und

 Unterricht. Stuttgart: Kohlhammer.
- Stein, R. & Stein, A. (2014). *Unterricht bei Verhaltensstörungen. Ein integratives didaktisches Modell* (2., überarb. Aufl.). Bad Heilbrunn: Klinkhardt (UTB).
- Stein, R. (2010). Unterricht. In B. Ahrbeck & M. Willmann (Hrsg.), *Pädagogik bei Verhaltensstörungen. Ein Handbuch* (S. 258-168). Stuttgart: Kohlhammer.

Co-Teaching und inklusive Unterrichtsentwicklung

- Kahlert, J. & Heimlich, U. (2012). Inklusionsdidaktische Netze Konturen eines Unterrichts für alle (dargestellt am Beispiel des Sachunterrichts). In U. Heimlich & J. Kahlert (Hrsg.), *Inklusion in Schule und Unterricht. Wege zur Bildung für alle* (S. 153-190). Stuttgart: Kohlhammer.
- McDuffie, K.A. et al. (2008). Co-Teaching and Students with Emotional and Behavioral Disorders. In *Beyond Behavior*, 17 (2), 11-16.
- Murawski, W. (2012). 10 Tips for Using Co-Planning Time More Efficiently. In *Teaching Exceptional Children*, 44 (4), 8-15.
- Murawski, W. & Hughes, C. (2009). Response to Intervention, Collaboration, and Co-Teaching: A Logical Combination for Successful Systemic Change. In *Preventing School Failure*, 53 (4), 267-277.
- Scruggs et al. (2007). Co-Teaching in Inclusive Classrooms: A Metasynthesis of Qualitative Research. In *Exceptional Children*, 73 (4), 392-416.
- Martenstein, R. & Melzer, C. (2013). Der Advance Organizer in der Grundschule eine effektive Lehrmethode für Unterricht in inklusiven Settings? In *Zeitschrift für Heilpädagogik*, 64 (1), 4-13.
- Wember, F. (2013). Herausforderung Inklusion. Ein präventiv orientiertes Modell schulischen Lernens und vier zentrale Bedingungen inklusiver Unterrichtsentwicklung. In *Zeitschrift für Heilpädagogik*, 64 (10), 380-388.

Kooperatives Lernen

- Brüning, L. & Saum, T. (2007). Mit Kooperativem Lernen erfolgreich unterrichten. In *Pädagogik* 4/2007, 10-15.
- Bochmann, R. & Kirchmann, R. (2006). *Kooperatives Lernen in der Grundschule. Zusammen arbeiten* aktive Kinder lernen mehr. Essen: NDS-Verlag.

- Borsch, F. (2010). *Kooperatives Lehren und Lernen im schulischen Unterricht*. Stuttgart: Kohlhammer.
- Gerth, A. (1993). Kooperative Lerntätigkeit im Unterricht von Schülern mit Verhaltensstörungen eine wichtige Bedingung zur Normalisierung der Interaktionen. In H. Neukäter & M. Wittrock (Hrsg.), *Pädagogik bei Verhaltensstörungen. Erziehung Unterricht Beratung* (S. 246-253). Oldenburg: ZPB.
- Green, N. & Green, K. (2005). *Kooperatives Lernen im Klassenraum und im Kollegium: Das Trainingsbuch*. Seelze-Velber: Kallmeyer.
- Souvignier, E. (2007). Kooperatives Lernen. In U. Heimlich & F. Wember (Hrsg.), *Didaktik des Unterrichts im Förderschwerpunkt Lernen. Ein Handbuch für Studium und Praxis* (S. 138-148). Stuttgart: Kohlhammer.
- Weidner, M. (2005). *Kooperatives Lernen im Unterricht. Das Arbeitsbuch* (2. Aufl.). Seelze-Velber: Kallmeyer.

Arbeiten mit Kompetenzrastern, Checklisten, Rückmeldebögen und Portfolio

- Bonn, N. (2014). Vom Kompetenzraster zum Lerntagebuch Möglichkeiten einer kompetenzorientierten Förderung im Unterricht an der Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen. In *Sonderpädagogische Förderung in NRW*, *3*, 2-10.
- Berger, R., Granzer, D., Looss, W. & Waack, S. (2013). "Warum fragt ihr nicht einfach uns?" Mit Schüler-Feedback lernwirksam unterrichten. Weinheim und Basel: Beltz.
- Müller, A. (2003a). *Jeder Schritt ein Fort-Schritt*. Online abrufbar unter http://www.institut-beatenberg.ch/xs_daten/Materialien/Artikel/artikel_referenzieren.pdf (Stand 10.05.2013).
- Müller, A. (2003b). *Sich den Erfolg organisieren*. Online abrufbar unter http://www.institutbeatenberg.ch/images/publikationen-und-aterialien/dossiers/sich_den_erfolg_organisieren.pdf (Stand: 10.05.2013).

Offener und handlungsorientierter Unterricht

- Brügelmann, H. (1997). *Die Öffnung des Unterrichts muss radikaler gedacht, aber auch klarer strukturiert werden*. Online abrufbar unter http://www.uni-koblenz.de/~proedler/bruegelmann.htm (Stand: 06.10.2014).
- Goetze, H. & Jäger, W. (1991). Offenes Unterrichten von Schülern mit Verhaltensstörungen.

 Unterrichtsversuch in einer 6. Klasse der Schule für Verhaltensgestörte. *Sonderpädagogik*, 21, 28-39.

- Hartke, B. (2002). Offener Unterricht ein überbewertetes Konzept? In *Sonderpädagogik* (3/4), 32, 127-139.
- Koch, K. (2007). Handlungsorientierter Unterricht. In U. Heimlich & F.B. Wember (Hrsg.), Didaktik des Unterrichts im Förderschwerpunkt Lernen. Ein Handbuch für Studium und Praxis (S. 99-111). Stuttgart: Kohlhammer.
- Reiß, W. & Werner, B. (2007). Offener Unterricht. In U. Heimlich & F.B. Wember (Hrsg.), Didaktik des Unterrichts im Förderschwerpunkt Lernen. Ein Handbuch für Studium und Praxis (S. 112-124). Stuttgart: Kohlhammer.

DEPRESSION

- Fröhlich-Gildhoff, K. (2007). Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen. Ursachen, Erscheinungsformen und Antworten. Stuttgart: Kohlhammer.
- Pössel, P., Horn, A.B., Seemann, S. & Hautzinger, M. (2004). *Trainingsprogramm zur Prävention von Depressionen bei Jugendlichen. LARS & LISA*. Hogrefe: Göttingen.
- Groen, G., Petermann, F. (2002). Depressive Kinder und Jugendliche. Göttingen: Hogrefe.
- Groen, G. & Petermann, F. (2013⁷). Depressive Störungen. In F. Petermann (Hrsg.), *Lehrbuch der klinischen Kinderpsychologie* (S. 439-458). Göttingen: Hogrefe.

DROGENABHÄNGIGKEIT/DROGENPRÄVENTION

- Hillenbrand, C. (2006). Drogenprävention. In G. Antor & U. Bleidick (Hrsg.), *Handlexikon der Behindertenpädagogik* (S. 353-355). Stuttgart: Kohlhammer.
- Türk, D. (2001). Alkoholabhängigkeit, Drogenkonsum. In G.W. Lauth, U. Brack & F. Linderkamp (Hrsg.), *Verhaltenstherapie mit Kindern und Jugendlichen* (S.275-285). Weinheim: Psychologie Verlags Union.
- Mühlig, S. (2013⁷). Substanzmissbrauch und –abhängigkeit bei illegalen Drogen. In F. Petermann (Hrsg.), *Lehrbuch der klinischen Kinderpsychologie* (S.589-606). Göttingen: Hogrefe.
- Mühlig, S. (2013⁷). Substanzmissbrauch und –abhängigkeit bei Tabak, Alkohol, Medikamenten und Schnüffelstoffen. In F. Petermann (Hrsg.), *Lehrbuch der klinischen Kinderpsychologie* (S. 607-620). Göttingen: Hogrefe.

DROPOUT

- Autorengruppe Bildungsberichterstattung (2008). Bildung in Deutschland 2008. Ein indikatorengestützter Bericht mit einer Analyse zu Übergängen im Anschluss an den Sekundarbereich I. Bielefeld: Bertelsmann.
- Fall, A.-M. & Roberts, G. (2012). High school dropouts: Interactions between social context, self-perceptions, school engagement, and student dropout. *Journal of Adolescence*, *35*, 787-798.
- Hammond, C., Linton, D., Smink, J. & Drew, S. (2007). *Dropout Risk Factors and Exemplary Programs*. Clemson, SC: National Dropout Prevention Center. Online abrufbar unter www.dropoutprevention.org. (Stand: 05.01.2015).
- Hennemann, T., Hagen, T. & Hillenbrand, C. (2010). Dropout aus der Schule Empirisch abgesicherte Risikofaktoren und wirksame pädagogische Maßnahmen. *Empirische Sonderpädagogik*, 2, 26-47.
- Hennemann, T. & Hillenbrand, C. (2007). Präventionsprogramme gegen Dropout: Classroom Management und Check&Connect. *Lernchancen* 10 (2007), (60), 28-31.
- Hillenbrand, C. & Ricking, H. (2011). Schulabbruch: Ursachen Entwicklung Prävention. Ergebnisse US-amerikanischer und deutscher Forschungen. *Zeitschrift für Pädagogik*, *57* (2), 153-172.
- Hillenbrand, C. (2009). Prävention von Absentismus und Dropout: Evidenzbasierte

 Handlungsmöglichkeiten für die Schule. In H. Ricking, G. Schulze & M. Wittrock (Hrsg.),

 Schulabsentismus und Dropout. Erscheinungsformen Erklärungsansätze Intervention (S. 169-191). Paderborn: Schöningh (UTB).
- Hillenbrand, C., Vierbuchen, M.-C. & Hagen, T. (2012). Dropout und Schulabsentismus zur Brisanz begrifflicher Unschärfen. In R. Ricking & G.C. Schulze (Hrsg.), *Schulabbruch ohne Ticket in die Zukunft?* (S. 22-35). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Stamm, M. (2006). Schulabbrecher oder: Wer bricht hier denn was ab? *Unsere Jugend*, 58, 323-332.
- Steinhausen, H.-C. (2010). Psychische Störungen bei Kindern und Jugendlichen. München: Elsevier.
- Tanner-Smith, E.E. & Wilson, S.J. (2013). A Meta-analysis of the Effects of Dropout Prevention Programs on School Absenteeism. Society for Prevention Research. Online abrufbar unter http://link.springer.com/content/pdf/10.1007%2Fs11121-012-0330-1.pdf (Stand: 17.06.2013)

FÖRDERPLANUNG

- Arnold, K.-H., Graumann, O., Rakhkochkine, A. (Hrsg.). (2008). *Handbuch Förderung. Grundlagen, Bereiche und Methoden der individuellen Förderung von Schülern*. Weinheim u.a.: Beltz.
- Berndt-Schmidt, K & Diehm, R. u.a. (1995). Sonderpädagogischer Förderbedarf, Förderbereiche, Förderschwerpunkte. Überlegungen zu Begriffs- Inhaltskomponenten und zu Folgerungen für Unterricht, Erziehung und Lehrerausbildung. Zeitschrift für Heilpädagogik, 7/95, 323-333.
- Braun, D., Schmischke J. (2008). Kinder individuell fördern. Lernwege gestalten. Förderdiagnostik, Förderpläne, Förderkonzepte für die Klassen 1 bis 4. Berlin: Cornelsen.
- Hillenbrand, C., Hennemann, T. & Pütz, K. (2006). Förderplanung in Schulen mit dem Förderschwerpunkt emotional-soziale Entwicklung in NRW eine empirische Untersuchung. *Zeitschrift für Heilpädagogik, 57*, 371-379.
- Kretschmann, R. & Arnold, K.-H. (1999). Leitfaden für Förder- und Entwicklungspläne. Anlass, Struktur und Nutzung. *Zeitschrift für Heilpädagogik*, *50*, 410-420.
- Ledl, V. (2003). Kinder beobachten und fördern. Eine Handreichung zur gezielten Beobachtung und Förderung von Kindern mit besonderen Lern- und Entwicklungsbedürfnissen. Wien: Jugend und Volk.
- Melzer, C. (2010). Wie können Förderpläne effektiv sein und eine professionelle Förderung unterstützen?. Zeitschrift für Heilpädagogik, 6, 212-220.
- Mutzeck, W. (Hrsg.). (2000). Förderplanung. Grundlagen Methoden Alternativen. Weinheim: Deutscher Studienverlag.
- Mutzeck, W. (Hrsg.). (2002). Förderdiagnostik. Konzepte und Methoden. Weinheim: Deutscher Studienverlag.
- Popp, K., Melzer, C. & Methner, A. (2013). Förderpläne entwickeln und umsetzen. (2. Aufl.) München: Ernst Rheinhardt Verlag.

GESCHICHTE DER ERZIEHUNGSHILFE

- Bittner, G., Ertle, Ch., Schmid, V. (1974). Schule und Unterricht bei verhaltensgestörten Kindern. In Bildungskommission des Deutschen Bildungsrats (Hrsg.), Gutachten und Studien der Bildungskommission. *Sonderpädagogik*, *4*, 13-102.
- Ellger-Rüttgardt, S. (2007). Geschichte der Heilpädagogik. München: Reinhardt.

- Fuchs, A. (1930). Erziehungsklassen (E-Klassen) für schwererziehbare Kinder in der Volksschule. Halle: Marhold.
- Göppel, R. (1989). Der Friederich, der Friederich... Das Bild des "schwierigen Kindes" in der Pädagogik des 19. und 20. Jahrhunderts. Würzburg: edition bentheim.
- Hillenbrand, C. (1994). Reformpädagogik und Heilpädagogik. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Hillenbrand, C. (1998). Reflexion des Scheiterns Siegfried Bernfelds Beitrag zur Heilpädagogik und Verhaltensgestörtenpädagogik. *Vierteljahresschrift für Heilpädagogik und ihre Nachbargebiete*, 67, 334-347.
- Möckel, A. (2007). Geschichte der Heilpädagogik. Stuttgart: Klett.

INKLUSION/INTEGRATION

- Ahrbeck, B. (2014). *Inklusion eine Kritik*. Stuttgart: Kohlhammer.
- Boon, R.T. & Spencer, V.G. (2010). *Best Practices For The Inclusive Classroom*. Waco, TX: Prufrock.
- Ellinger, S. & Stein, R. (2012). Effekte inklusiver Beschulung: Forschungsstand im Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung. *Empirische Sonderpädagogik*, 2, 85-109.
- Hennemann, T., Hövel, D. & Casale, G. (2014). Die präventive Schule, eine inklusive Schule. In D. Jahreis (Hrsg.), *Perpektive Lehramt. Basiswissen Inklusion Bausteine einer Schule für alle* (S. 123-134). Stuttgart: Raabe.
- Hillenbrand, C. (1999). Integration bei Verhaltensstörungen: Die Mobile Erziehungshilfe in Bayern. *Die Neue Sonderschule, 44*, 186-208.
- Huber, C. (2009). Gemeinsam einsam? Empirische Befunde und praxisrelevante Ableitungen zur sozialen Integration von Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf im Gemeinsamen Unterricht. Zeitschrift für Heilpädagogik, 7/2009, 242-248.
- Mitchell, D. (2014²). What Really Works in Special and Inclusive Education. Using evidence-based teaching strategies. London: Routlege.
- Lindsay, G. (2007). Educational psychology and the effectiveness of inclusive education/mainstreaming. *British Journal of Educational Psychology*, 77 (1), 1-24.
- Opp, G. (1995). Neue Modelle schulischer Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Lern- und Verhaltensstörungen. Zeitschrift für Heilpädagogik, 46, 520-530.

- Preuß-Lausitz, U. (Hrsg.). (2004). Schwierige Kinder Schwierige Schule: Konzepte und Praxisprojekte zur integrativen Förderung verhaltensauffälliger Schülerinnen und Schüler. Weinheim: Beltz.
- Preuß-Lausitz, U. (Hrsg.). (2005). Verhaltensauffällige Kinder integrieren. Zur Förderung emotionaler und sozialer Entwicklung. Weinheim: Beltz.
- Preuß-Lausitz, U. & Textor, A. (2006). Verhaltensauffällige Kinder sinnvoll integrieren eine Alternative zur Schule für Erziehungshilfe. Zeitschrift für Heilpädagogik, 57, 2-8.
- Stein, R. & Müller, T. (2014). *Inklusion im Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung*. Stuttgart: Kohlhammer.

INTERVENTIONEN

- Blumenthal, Y., Carnein, O., Hartke, B. & Vrban, R. (2014). *Schwierige Schüler Sekundarstufe: 64 Handlungsmöglichkeiten bei Verhaltensauffälligkeiten*. Hamburg: Persen.
- Borchert, J. (1996). Pädagogisch-therapeutische Interventionen bei sonderpädagogischem Förderbedarf. Göttingen: Hogrefe.
- Borchert, J. (Hrsg.). (2000). Handbuch der Sonderpädagogischen Psychologie. Göttingen: Hogrefe.
- Hartke, B. & Vrban, R. (2011). Schwierige Schüler was kann ich tun? 49 Handlungsmöglichkeiten bei Verhaltensauffälligkeiten. 1.-4. Klasse. Hamburg: Persen.
- Hillenbrand, C. (2003). Pädagogische Interventionen bei Gefühls- und Verhaltensstörungen. In A. Leonhardt & F. Wember (Hrsg.), *Grundfragen der Sonderpädagogik. Bildung Erziehung Behinderung* (S. 518-544). Weinheim: Beltz.
- Opp, G. & Unger, N. (2006). *Kinder stärken Kinder. Positive Peer Culture in der Praxis*. Hamburg: edition Körber-Stiftung.

MORALENTWICKLUNG UND MORALISCHE ERZIEHUNG

- Arsenio, W.F. & Lemerise, E.A. (2004). Aggression and Moral Development: Integrating Social Information Processing and Moral Domain Models. *Child Development*, 75 (4), 987-1002.
- Arsenio, W.F., Adams, E. & Gold, J. (2009). Social Information Processing, Moral Reasoning, and Emotion Attributions: Relations with Adolescents' Reactive and Proactive Aggression. *Child Development*, 80 (6), 1739-1755.

- Becker, G. (2008). Soziale, moralische und demokratische Kompetenzen fördern: Ein Überblick über schulische Förderkonzepte. Weinheim & Basel: Beltz.
- Brezinka, W. (1997). Moralerziehung in einer pluralistischen Gesellschaft. Kulturelle Erfolgsbedingungen und Grenzen. *Vierteljahresschrift für wissenschaftliche Pädagogik*, 73, 116-125.
- Edelstein, W., Oser, F. & Schuster, P. (2001). Moralische Erziehung in der Schule:

 Entwicklungspsychologie und pädagogische Praxis. Weinheim & Basel: Beltz Pädagogik.
- Laible, D.J., Murphy, T.P. & Augustine, M. (2014). Adolescents' Aggressive and Prosocial Behaviors: Links With Social Information Processing, Negative Emotionality, Moral Affect, and Moral Cognition. *The Journal of Genetic Psychology: Research and Theory on Human Development,* 175 (3), 270-286.

PRÄVENTION

Gewaltprävention

- Beelmann, A. & Raabe, T. (2007). Dissoziales Verhalten von Kindern und Jugendlichen. Klinische Kinderpsychologie (Band 10). Göttingen: Hogrefe.
- Kerner, H.-J. (2001). Möglichkeiten und Grenzen der Prävention von Jugendkriminalität. In D. Dölling & R. Brunner (Hrsg.), Das Jugendstrafrecht an der Wende zum 21. Jahrhundert (S. 99-124) Berlin.
- Landeshauptstadt Düsseldorf (Hrsg.). (2002). Düsseldorfer Gutachten Empirisch gesicherte Erkenntnisse über kriminalpräventive Wirkungen. Düsseldorf.
- Deutsches Jugendinstitut (Hrsg.). (2011). Sonderheft Impulse. Mhythos Prävention Chancen und Grenzen präventiver Konzepte. Online abrufbar unter http://www.dji.de/fileadmin/user_upload/bulletin/d_bull_d/bull94_d/DJIB_94.pdf (Stand 30.01.2015).

Prävention allgemein

- Beelmann, A., Pfost, M. & Schmitt, C. (2014). Prävention und Gesundheitsförderung bei Kindern und Jugendlichen. Eine Meta-Analyse der deutschsprachigen Wirksamkeitsforschung. Zeitschrift für Gesundheitspsychologie, 22(1), 1-14.
- Beelmann, A. & Raabe, T. (2007). *Dissoziales Verhalten von Kindern und Jugendlichen*. Göttingen: Hogrefe.

- Casale, G., Hennemann, T. & Hövel, D. (2014). Systematischer Überblick über deutschsprachige schulbasierte Maßnahmen zur Prävention von Verhaltensstörungen in der Sekundarstufe I. *Empirische Sonderpädagogik, 1,* 33-58.
- Durlak, J.A., Weissberg, R.P., Dymnicki, A.B., Taylor, R.D. & Schellinger, K.B. (2011). The Impact of Enhancing Students' Social and Emotional Learning: A Meta-Analysis of School-Based Universal Interventions. *Child Development*, 82(1), 405-432.
- Hillenbrand, C. & Hennemann, T. (2005). Prävention von Verhaltensstörungen im Vorschulalter: Überblick und theoretische Grundlegung. *Vierteljahresschrift für Heilpädagogik und ihre Nachbargebiete*, 74, 129-144.
- Hillenbrand, C. & Hennemann, T. (2006). Präventive Erziehungshilfe in der Grundschulstufe. *Zeitschrift für Heilpädagogik*, *57*, 42 - 51.
- Hövel, D., Hennemann, T. & Casale, G. (2014). Schulische Prävention von Gefühls- und Verhaltensstörungen. In D. Jahreis (Hrsg.), *Perspektive Lehramt. Basiswissen Inklusion Bausteine einer Schule für alle* (S. 43-72). Stuttgart: Raabe.
- Sklad, M., Diekstra, R., Ritter, M. d. & Ben, J. (2012). Effectiveness of school-based universal social, emotional, and behavioral programs: do they enhance students' development in the area of skill, behavior, and adjustment? *Psychology in the Schools*, 49(9), 892-909.
- Schubart, W. (2010). Gewalt und Mobbing an Schulen. Möglichkeiten der Prävention und Intervention. Stuttgart: Kohlhammer.

REFORMPÄDAGOGIK

- Hillenbrand, C. (1994). Reformpädagogik und Heilpädagogik. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Hillenbrand, C. (1998). Reflexion des Scheiterns Siegfried Bernfelds Beitrag zur Heilpädagogik und Verhaltensgestörtenpädagogik. *Vierteljahresschrift für Heilpädagogik und ihre Nachbargebiete*, 67, 334-347.
- Hillenbrand, C. (2001). Lernförderung in Reformschulen Zur Geschichte der "Integration". In G. Wachtel & S. Dietze (Hrsg.), *Heil- und Sonderpädagogik auch im 21. Jahrhundert eine Herausforderung. Aktuelle Denkansätze in der Heilpädagogik und ihre historischen Wurzeln* (S. 118-141). Weinheim: Beltz.
- Hillenbrand, C. (2007). Reformpädagogik und Lernförderung. In U. Heimlich & F. Wember (Hrsg.), Didaktik des Unterrichts im Förderschwerpunkt Lernen (S. 27-40). Stuttgart: Kohlhammer.

RESILIENZ

- Fröhlich-Gildhoff, K., & Rönnau-Böse, M. (2014). Resilienz. München: Ernst Reinhardt.
- Opp, G. & Fingerle, A. (2007²). Was Kinder stärkt. München: Ernst Reinhardt.
- Werner, E. (1997). Gefährdete Kindheit in der Moderne: Protektive Faktoren. Vierteljahresschrift für Heilpädagogik und ihre Nachbargebiete, 66, 192-203.
- Wustmann, C. (2012). Resilienz: Widerstandsfähigkeit von Kindern in Tageseinrichtungen fördern. Beiträge zur Bildungsqualität (4., unveränd. Aufl.). Berlin: Cornelsen Scriptor.

UNTERRICHTSFORSCHUNG

- Helmke, A. (2010). *Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität. Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts* (3. Aufl.). Seelze-Velber: Kallmeyer in Verbindung mit Klett.
- Hattie, J. (2013). Lernen sichtbar machen. Überarbeitete deutschsprachige Ausgabe von "Visible learning" besorgt von Wolfgang Beywl und Klaus Zierer. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Kunter, M. & Trautwein, U. (2013). Psychologie des Unterrichts. Paderborn: Schöningh (UTB).

WISSENSCHAFTSTHEORIE

- Amrein, C. & Bless, G. (Hrsg.). (1997). Heilpädagogik und ihre Nachbargebiete im wissenschaftstheoretischen Diskurs. Versuche zur Verknüpfung von parteinehmenden Sichtweisen mit strukturierten Erkenntnisprozessen. Bern: Haupt.
- Böhm, W. (1985). *Theorie und Praxis. Eine Erörterung des pädagogischen Grundproblems*. Würzburg: Neumann.
- Haeberlin, U. (2003). Wissenschaftstheorie für Heil- und Sonderpädagogik. In A. Leonhardt & F. Wember (Hrsg.), *Grundfragen der Sonderpädagogik, Bildung Erziehung Behinderung* (S.58-80). Weinheim.
- Hillenbrand, C. (2008). Begriffe und Theorien im Förderschwerpunkt soziale und emotionale Entwicklung Versuch einer Standortbestimmung. In B. Gasteiger-Klicpera, H. Julius & C. Klicpera (Hrsg.), Sonderpädagogik der sozialen und emotionalen Entwicklung (S. 5-24). Göttingen u.a.: Hogrefe.

Hillenbrand, C. (1999). Paradigmenwechsel in der Sonderpädagogik? Eine wissenschaftstheoretische Kritik. *Zeitschrift für Heilpädagogik*, *50*, 240-246.

RECHTLICH-NORMATIVE UND ETHISCHE GRUNDLAGEN

- Council of Europe: Recommendation CM/Rec (2008). 11 of the Committee of Ministers to member states on the European Rules for juvenile offenders subject to sanctions or measures. Online abrufbar unter https://wcd.coe.int/com.instranet.InstraServlet?command=com.instranet.Cmd-BlobGet&InstranetImage=2583331&SecMode=1&DocId=2175346&Usage=2 (Stand 30.01.2015).
- Dünkel, F. (2008). Die Europäische Empfehlung für inhaftierte und ambulant sanktionierte jugendliche Straftäter ("European Rules for Juvenile Offenders Subject to Sanctions and Measures", ERJOSSM) und ihre Bedeutung für die deutsche Gesetzgebung. Recht der Jugend und des Bildungswesens, Jg. 56. Hft. 4, 375-403.
- Europarat (1987) Europäisches Übereinkommen zur Verhütung von Folter und unmenschlicher oder erniedrigender Behandlung oder Strafe, abgeschlossen in Strassburg am 26. November 1987.

 Online abrufbar unter http://www.humanrights.ch/home/upload/pdf/020613_antifolter_text_d.pdf (Stand 30.01.2015).
- UNESCO (1994). Die Salamanca Erklärung und der Aktionsrahmen zur Pädagogik für besondere Bedürfnisse angenommen von der Weltkonferenz "Pädagogik für besondere Bedürfnisse: Zugang und Qualität" Salamanca, Spanien, 7.-10. Juni 1994. Online abrufbar unter http://www.unesco.at/bildung/basisdokumente/salamanca_erklaerung.pdf (Stand 30.01.2015).
- Vereinte Nationen: *Allgemeine Erklärung der Menschenrechte*. Online abrufbar unter http://www.un.org/depts/german/menschenrechte/aemr.pdf (Stand 30.01.2015).
- Vereinte Nationen: Übereinkommen über die Rechte des Kindes (German version of United Nations: The Convention on the Rights of the Child). Online abrufbar unter http://www.kinderrechts-konvention.info/uebereinkommen-ueber-die-rechte-des-kindes-370/ (Stand 30.01.2015).

JUGENDSTRAFRECHTLICHE / FREIHEITSENTZIEHENDE MAßNAHMEN

Eisenberg, U. (2014). Jugendgerichtsgesetz (17. vollst. neu bearb. Aufl.). München.

Goerdeler, J. & Walkenhorst, P. (Hrsg.). (2007). *Jugendstrafvollzug in Deutschland – Neue Gesetze, neue Strukturen, neue Praxis?* Mönchengladbach (Forum-Verlag).

- Permien, H. (2010). Erziehung zur Freiheit durch Freiheitsentzug? Zentrale Ergebnisse der DJI-Studie "Effekte freiheitsentziehender Maßnahmen in der Jugendhilfe". München.
- Schwabe, M., Evers, T. & Vust, D. (2008). Zwang im Rahmen von Hilfeprozessen. Eine erste Klärung von Begriffen und Zusammenhängen. In M. Schwabe (Hrsg.), *Zwang in der Heimerziehung?*Chancen und Risiken (S. 16-43). München/Basel.
- Walkenhorst, P. (2002). "Gute Schulen" im Jugendstrafvollzug Jugendstrafvollzug als "gute Schule Überlegungen zu Voraussetzungen und Möglichkeiten. In M. Bereswill & T. Höynck (Hrsg.), *Jugendstrafvollzug in Deutschland Grundlagen, Konzepte, Handlungsfelder: Beiträge aus Forschung und Praxis* (S. 319-355). Godesberg.
- Walter, M. & Neubacher, F. (2011). *Jugendkriminalität. Eine systematische Darstellung* (4. Aufl.). Stuttgart: Richard Boorberg.
- Conen, M.-L & Cecchin, G. (2013). Wie kann ich Ihnen helfen, mich wieder loszuwerden? Therapie und Beratung mit unmotivierten Klienten und in Zwangskontexten (4., unveränd. Aufl.). Heidelberg: Carl Auer Verlag.

$KOOPERATION\ JUGENDHILFE-SCHULE-JUGENDSTRAFRECHTSPFLEGE-JUGENDPSYCHIATRIE$

- Hillenbrand, C. (2008). Kooperation von Jugendhilfe und Schule: Rahmenbedingungen und evidenzbasiertes Handeln. In Markowetz & Schwab (Hrsg.), *Kooperation von Jugendhilfe und Schule*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt (im Druck, als Manuskript beim Verfasser erhältlich).
- Landtag Nordrhein-Westfalen (Hrsg.). (2010). Bericht der Enquetekommission zur Erarbeitung von Vorschlägen für eine effektive Präventionspolitik in Nordrhein-Westfalen. Düsseldorf.
- Mutzeck, W., Hartmann, B. & Melzer, C. (2006). Bedingungen für das Gelingen schulischer und außerschulischer Kooperation in der Erziehungshilfe. *Sonderpädagogik*, *36*, 3-15.
- Trenczek, T. (2003). Die Mitwirkung der Jugendhilfe im Strafverfahren. Konzeption und Praxis der Jugendgerichtshilfe. Weinheim.
- Walkenhorst, P. & Fehrmann, S. (in Druck). Jugendhilfe und Justiz. In M. Macsenaere, E. Knab, S. Hiller & Esser, K. (Hrsg.), *Grundlagen der Erziehungshilfen für Studium und Praxis*. Freiburg.